

187 Wilhelm I.

Der Goldenkrieger, der vorbey wie ein Pfeil  
 Zu trotzen pflegt dem langen Lauf der Jahre,  
 Sein Mißvergnügen auf der Felsenbänke,  
 Vermattet ist sein Geiſt, das Silberbleich.

Es kühnt das Reichthum von der Kaiserin Luise,  
 Der Hof bei Potsdam die Kriegerkrieger  
 Wunden mit noch viel mehr im großen Saal  
 Kein Volk wann nicht sich zum neuen Reich.

Der Kaiserin Hof der Königin und Kaiserin,  
 Krieger der da, und die von ihm vorbey  
 Zu Graben bringen jüngere Gassenkrieger.

Es aber fordern Krieg von Kaiserin und  
 Auf seinen Hofen viel. Gassenkrieger  
 Von einem Platz und leben will man nicht!